

Eingang bei den Stadtwerken Plön

Bauherrin/Bauherr	PLZ, Ort, Datum	Bitte 2-fach einreichen
-------------------	-----------------	--------------------------------

Antrag auf Genehmigung zur Herstellung/ Änderung einer Entwässerungsanlage

I. Angaben zum Baugrundstück

PLZ/Ort, Straße, Haus-Nr.	Grundstücksgröße (m²)
---------------------------	-----------------------

II. Persönliche Angaben

Bauherr/in (Antragsteller)

Firma / Name, Vorname	
PLZ/Wohnort, Straße, Haus-Nr.	Telefon

Grundstückseigentümer/in (falls abweichend vom Bauherr/in)

Firma / Name, Vorname	
PLZ/Wohnort, Straße, Haus-Nr.	Telefon

Firma/Name, Vorname, Anschrift und Telefonnummer

Des Planverfassers/Bauvorlagenberechtigten	Telefon
Der Bauleiterin/ des Bauleiters	Telefon

III. Art des Bauvorhabens

	Neuanlage/Herstellung
	Erweiterung/Änderung Entwässerungsanlage
	Außerbetriebnahme
	Sonstiges

Kurzbeschreibung der geplanten Maßnahme:

.....

.....

.....

IV. Baubeschreibung

Die Anlage soll nach Trennsystem ausgeführt werden.

1. Anfall und Ableitung von Schmutzwasser

1.1 Häusliches Schmutzwasser

Anschlussgegenstände (Stück)	<i>vorher</i>	<i>neu</i>	<i>gesamt</i>
Spülaborte			
Bade-und Brausewanne			
Küchenausgüsse			
Bodeneinläufe			
Waschbecken			
Waschmaschinen			
Sonst. Entwässerungsgegenstände			

1.2 Gewerbliches und industrielles Schmutzwasser

Art des Schmutzwassers

Zur Vorbehandlung der außergewöhnlichen Abwässer ist vorgesehen: (X)

	Benzinabscheider nach DIN 1999	Größe		l/sec
	Heizölabscheider nach DIN 1999/4043	Größe		l/sec
	Fettabscheider nach DIN 4040/4041	Größe		l/sec
	Kartoffelstärkeabscheider	Größe		l/sec
	Schlammfang	Größe		m ³
	Neutralisation	Größe		
	Sonstige, Art:	Größe		

1.3 Das Schmutzwasser

(X)

a	wird/soll in den öffentlichen Schmutzwasserkanal eingeleitet (werden)
b	wird/soll teilbiologisch/biologisch gereinigt (Anlage nach DIN 4261)
c	wird/soll in eine abflusslose Sammelgrube geleitet (werden)

Die Ableitung nach „b“ erfordert eine widerrufliche Befugnis (Erlaubnis nach §7 WHG) durch die zuständige Wasserbehörde.

2. Anfall und Ableitung von Niederschlagswasser

2.1 Befestigte Flächen

<i>Befestigte Flächen (m²)</i>	<i>vorhanden</i>	<i>neu</i>	<i>gesamt</i>
Dachfläche			
Balkon			
Befestigte Hoffläche			
Sonstiges			

2.2 Das Niederschlagswasser

(X)

a	ist/soll an den öffentlichen Regenwasserkanal angeschlossen (werden)
b	wird/soll auf dem Grundstück versickern
c	wird/soll in einen Wasserlauf eingeleitet werden
d	wird/soll auf dem Grundstück gesammelt werden

Die Ableitung nach „b“ bis „d“ erfordert in der Regel eine widerrufliche Befugnis (Erlaubnis nach § 7 WHG) durch die zuständige Wasserbehörde.

3. Angaben über Werkstoff und Ausführung

	<i>Art der Leitung</i>	<i>Schmutzwasser</i>	<i>Niederschlagswasser</i>
3.1	Grundleitungen		
3.2	Sammelleitungen		
3.3	Falleitungen		
3.4	Abschlussleitungen		
3.5	Lüftungsleitungen		
3.6	Rückstauverschlüsse Typ		
3.7	Hebeanlagen Hersteller u. Typ		

4. Angaben über die Abwasserbeseitigung bei fehlenden öffentlichen Entwässerungsleitungen

4.1 Sind Wassergewinnungsanlagen (Brunnen) auf dem Grundstück vorhanden ?

JA NEIN

Falls „JA“, genaue Lage und Abstände in den Zeichnungen darstellen.

4.2 Es ist vorgesehen, eine Kläranlage

- System:.....
 - nach DIN 4261 für Personenzahl(Einwohner)
 - mit Anzahl Kammern:Stück
 - Nutzinhalt:.....m³
 - Fabrikat/Typengröße
- zu errichten.

4.3 Das abgeklärte Abwasser wird

(x)

	auf dem Grundstück verrieselt	Bodenart:	Länge der Rieselrohrleitungenm
	in den Wasserlauf geleitet	Bezeichnung:.....	
	In den Regenwasserkanal geleitet	Straße/Weg:.....	

4.4 das Schmutzwasser wird in einer Sammelgrube aufgefangen.

Der Nutzinhalt beträgtm³

5. ANLAGEN - je 2-fach

(nach der Bauvorlagenverordnung – BauVorIVO- in der jeweiligen gültigen Fassung)

- a) Lageplan M 1: 500 mit Nachbargrundtücken
- b) Grundrisse der Gebäude M 1: 100
- c) Schnitte der Gebäude M 1: 100
- d) Baubeschreibungen, Zeichnungen und hydraulische Berechnungen zu 1.2

In den Zeichnungen sind alle Leitungen, Schächte und sanitären Gegenstände gem. DIN 1986 dargestellt

Ich erkläre die Richtigkeit der vorstehenden Angaben und die Übereinstimmung mit den Vorschriften der Ortssatzung sowie den einschlägigen DIN-Vorschriften.

Planverfasser/Unternehmer

Grundstückseigentümer

.....
Ort, Datum Unterschrift

.....
Ort, Datum Unterschrift